

Ein neuer Chor ist am Entstehen

UNTERÄGERI mo. Die Gemeinde und die katholische Pfarrei Unterägeri gründen zusammen einen neuen Chor. «Wir wollen das Dorfleben in Unterägeri auf musikalischer und gesellschaftlicher Ebene aufwirbeln», sagt Patric Ricklin. Für den Kulturbauauftragten der Gemeinde ist das neue Projekt eine geeignete Plattform für die Integration von Zuzüglern. «Unterägeri braucht ein Kulturleben, das nicht nur von Konzerten lebt.»

Durch im Dorf verteilte Flyer haben sich bereits 20 Interessenten gemeldet. Die Proben beginnen am 24. September mit einer Informationsveranstaltung. Es wäre laut Ricklin auch mit dem jetzt schon gebildeten Kernchor möglich, die geplanten Konzerte am 10. und am 24. Dezember 2011 zu bestreiten. Aber Ricklin gibt sich nicht zufrieden: «Wir haben noch zu wenig männliche Sänger. Es können auch Leute mitmachen, die über keine Chorerfahrung verfügen.» Durch das Projekt sollen Menschen zusammenkommen, die Freude am Singen haben und sich gerne mit Gleichgesinnten treffen. Die Herkunft und die Konfession spielten dabei keine Rolle.

Ein Kirchenmusiker als Dirigent

Geleitet wird der Chor von Udo Zimmermann. Er ist seit Januar 2011 in Unterägeri als hauptverantwortlicher Kirchenmusiker im Einsatz. Ricklin sagt aber: «Obwohl die Kirche an der Bildung des Chores mitbeteiligt ist, ist es kein eigentlicher Kirchenchor, sondern versteht sich als soziale und kulturelle Institution.» Funktioniere das Projekt, so solle es im kommenden Jahr fortgeführt werden.

Zum für 2011 geplanten Programm sagt Ricklin: «Der Chor übt Stücke ein, die aus allen Bereichen der Musik stammen. Eine Schubert-Messe dürfen Sie vom neuen Chor hingegen nicht erwarten.»

HINWEIS

► Wer beim neuen Chor mitmachen will, wendet sich an Patric Ricklin. E-Mail: patric.ricklin@unterageri.ch ◀



Udo Zimmermann (links) und Patric Ricklin gründen einen Chor.

PD

Texte tippt sie auf der Treppe



Charlotte Röttger urteilt über ihre Geschichten sehr kritisch.

Bild Christof Borner-Keller

HÜNENBERG Die 16-jährige Charlotte Röttger hat bei einem Schreibwettbewerb abgesahnt. Damit ihre Geschichten entstehen können, braucht sie vor allem eines.

LÉA ZÜRCHER
redaktion@zugerzeitung.ch

Als Charlotte Röttger im März ihre zwei Kurzgeschichten zum Wettbewerb eingeschickt hatte, hiess es erst mal warten. Und eigentlich dachte sie: «Es wird nicht viel dabei rauskommen.» Doch kurz vor den Sommerferien dann die Überraschung: Der Jury des Literaturwettbewerbs Schreibzeit Schweiz hatten ihre Texte gut gefallen. Sie war unter den 16 Gewinnern und wurde zu einer einwöchigen Schreibwerkstatt nach Bern eingeladen. Diese fand letzte Woche statt, und die 16-Jährige ist nun begeistert heimgekehrt: «Es war cool, sich mit anderen Jugendlichen auszutauschen, die ebenfalls schreiben.»

Eine Woche lang schreiben

Neben einem Besuch des Schriftstellers Lukas Hartmann verfassten die 15 Mädchen und ein Knabe während der sechs Tage vor allem viele eigene literarische Texte. Charlotte Röttger selbst schrieb sieben. «Es war sehr interes-

sant, was die anderen in meinen Geschichten hörten, was sich dazu in ihren Köpfen entwickelte – das war oft ganz Anders als das, was ich mir gedacht hatte.»

Die Hünenbergerin las schon früher immer sehr gerne Bücher und Geschichten und probierte es dann einfach selbst mit dem Schreiben. Heute muss sie manchmal schauen, dass sie neben Schule, Musikinstrumenten und Freunden Zeit dazu findet. Für den «Schreibzeit»-Wettbewerb galt es, eine Geschichte von maximal fünf Seiten zu schreiben. Das war auch eine gewisse

Herausforderung: «Eigentlich habe ich immer megalange Geschichten geschrieben.» Doch jetzt hat sie auch die Würze der Kürze entdeckt und schreibt zwischendurch auch kleinere Texte. Aber wo entstehen die Geschichten im Zeitalter von Facebook, auf Blatt oder Bildschirm? «Mal so, mal so, bei bestimmten Geschichten habe ich auf Papier ein besseres Gefühl, wenn es einfach fliesst, ich verlasse mich da auf mein Bauchgefühl.»

Geschichten entwickeln

Was aber für Charlotte Röttger viel wichtiger ist, ist der Ort, an dem sie schreibt: «Am liebsten auf der Treppe bei uns zu Hause.» Obwohl sie auch gerne in ihrem Zimmer oder draussen auf dem Balkon in der Sonne neue Geschichten spinnt, ist ihr die Treppe der liebste Ort. Hier kommt immer mal wieder ein Familienmitglied vorbei, oder sie hört ihre Stimmen von unten, und dies ist der springende Punkt: «Es darf einfach nicht still sein.» Ihre Geschichten entwickeln sich während des Schreibens, so kann es vorkommen, dass ihr bloss ein Anfangssatz im Kopf rumspukt, und daraus ergeben sich dann Figuren und Geschichten.

Die eigenen Ansprüche

Doch die Kantischülerin ist ganz schön anspruchsvoll bei ihren eigenen literarischen Konstruktionen. Viele überzeugen sie im Nachhinein nicht mehr so ganz: «Bei längeren Geschichten gefal-

len sie mir meist schon gegen Schluss nicht mehr, aber auch die Kurzgeschichten, die ich beim Wettbewerb eingereicht habe, finde ich mittlerweile nicht mehr so gut.» Das Feedback von aussen sagt da was ganz anderes – bester Beweis dafür ist ihr fünfter Platz beim «Schreibzeit»-Wettbewerb.

«Ich verlasse mich da auf mein Bauchgefühl.»

CHARLOTTE RÖTTGER,
JUNGE AUTORIN

Auf den Wettbewerb wurde sie durch die Auslage in einer Berner Buchhandlung aufmerksam und schickte dann ihre Geschichten ein. Einige der Geschichten, welche die junge Autorin und die anderen Schreibtalente letzte Woche in der Werkstatt verfassten, werden gedruckt erscheinen. Am 4. September wird Charlotte Röttger zudem einen ihrer Texte am Kinderbuchfestival in Bern vorstellen dürfen. Auf die Frage, ob sie sich vorstellen könnte, das Schreiben später zum Beruf zu machen, wiegelt die Klarinetten- und Klavierspielerin ab: «Ich würde später sehr gerne etwas mit Musik machen, vielleicht eine Kombi mit Schreiben, auf jeden Fall bräuhete es etwas Abwechslung – nur schon zur Inspiration.»

Schreibzeit Schweiz

WETTBEWERB lz. Schreibzeit Schweiz ist ein Literaturwettbewerb für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren. Die Gewinner des Wettbewerbs werden an eine einwöchige Schreibwerkstatt in Bern eingeladen, wo sie vieles rund um das Thema Texte schreiben erfahren und austauschen. Hinter dem Wettbewerb steht der Verein für Kinderkultur Kultessen Bern und die Jugend-Literatur-Werkstatt Graz. Die nächste Ausgabe ist für 2013 geplant.

HINWEIS

► www.schreibzeitschweiz.ch ◀

Wissen Sie, wo dieser grosse Baum steht?

WETTBEWERB Raten Sie mit uns – und gewinnen Sie eine Ferienwoche für drei Personen im Tirol. Es winken auch noch andere attraktive Preise.

red. Wissen Sie, wo genau im Kanton Zug diese Aufnahme entstanden ist? Wenn ja, dann machen Sie mit beim Sommerwettbewerb der «Neuen Zuger Zeitung». Unsere Fotografen sind dafür täglich im ganzen Kanton Zug unterwegs. Leser, die uns den genauen Entstehungsort des Bildes nennen, können an unserem Wettbewerb teilnehmen.

Täglich ein Sofortpreis

Alle Teilnehmer, die mindestens eine richtige Antwort eingesandt haben, nehmen an der Verlosung des Hauptpreises teil. Jeden zweiten Tag lösen wir das Bildrätsel vom Vortag auf und verlosen Sofortpreise. Zu gewinnen gibt es folgenden Hauptpreis: Sechs

Tage/fünf Nächte für zwei Erwachsene mit einem Kind im Leading Family Hotel & Resort Alpenrose (4 Sterne) in Lermoos im Tirol. Der Wert des Wettbewerbspreises beträgt 2000 Franken.



Inbegriffen sind nicht nur Frühstück-, Mittags-, Nachmittagsbuffet und Abendmenü nach Wahl, sondern

Können Sie uns sagen, wo dieses Bild geknipst wurde? Dann raten Sie mit beim grossen Sommerrätsel.

Bild Stefan Kaiser



auch Kinderbetreuung sowie die Benutzung der Badelandschaften und des Saunabereichs, die Teilnahme an geführten Wanderungen und am Fitnessprogramm.

Jeden Tag verlosen wir unter den richtigen Antworten als Sofortpreis einmal 2 Tageskarten für die Zugersee-Schiffahrt. Diese gelten für Fahrten an einem Tag nach Wahl mit allen fahrplanmässigen Schiffkursen. Wert: je 35 Franken.

Antworten bis heute um 16 Uhr

Ihre Antwort schicken Sie heute bis 16 Uhr an sekretariat@zugerzeitung.ch oder per Postkarte an «Neue Zuger Zeitung», Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug. Antworten, die uns per Post erreichen, nehmen nur an der Verlosung des Hauptpreises teil.

Antworten zum letzten Rätselbild vom Freitag, 19. August, müssen an diesem Tag bis 16 Uhr auf der Redaktion eintreffen.

Bitte vergessen Sie Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen Ihnen viel Glück!